



Vorsicht vor Urkundenfälschungen!

Bei jungen Ärztinnen und Ärzten ist die Freude oft groß, wenn nach Jahren des fleißigen Studiums der Humanmedizin sowie zahlreichen Prüfungen endlich von der zuständigen Behörde die Approbation als Arzt erteilt wird und die Früchte der eigenen Arbeit geerntet werden können. Im Überschwang der Gefühle wird dann immer wieder von dem ein oder anderen Arzt ein Foto der Urkunde in den sozialen Medien geteilt – denn dadurch können Familienangehörige sowie Freundinnen und Freunde sofort über die neue Errungenschaft in Kenntnis gesetzt werden.

Davon ist laut Felix Frühling, Leiter der Rechtsabteilung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), jedoch unbedingt abzuraten: „Wir haben in den vergangenen Jahren einen Anstieg des Missbrauchs von Approbations- und Facharzturkunden festgestellt. Dritte laden anscheinend ins Netz gestellte Urkundenfotos herunter, bearbeiten diese und erstellen so gefälschte Dokumente“. Manchmal seien solche Fälschungen nur schwer von den Originalen zu unterscheiden. Falle eine Fälschung nicht auf, könne dies unter Umständen die Patientensicherheit gefährden. Eine schreckliche Vorstellung: „Patientinnen und Patienten könnten von einem falschen ‚Arzt‘ behandelt



werden, wenn dessen Arbeitgeber den Dokumentenschwindel nicht entdeckt hat“, erklärt Frühling weiter. Urkunden sollten deshalb stets sicher aufbewahrt und in keinem Fall im Internet veröffentlicht werden, so der BLÄK-Jurist.

Florian Wagle (BLÄK)

Ärzte helfen Ärzten in Not

Die Hartmannbundstiftung „Ärzte helfen Ärzten“ unterstützt Arztfamilien* in schwierigen Lebenslagen und stellt damit ein einmaliges Hilfswerk innerhalb der Ärzteschaft dar.



* Satzungsgemäß unterstützt die Stiftung in Not geratene Ärztinnen und Ärzte der Human-, Zahn- und Tiermedizin.

Wir helfen:

- » Kindern in Not geratener Ärztinnen und Ärzte
- » Halbwaisen und Waisen aus Arztfamilien
- » Ärztinnen und Ärzte in besonders schweren Lebenslagen

Wir bieten:

- » Kollegiale Solidarität
- » Finanzielle Unterstützung für Schul- und Studienausbildung
- » Förderung berufsrelevanter Fortbildungen
- » Schnelle und unbürokratische Hilfe

Helfen Sie mit, diese unverzichtbare Hilfe aufrecht zu erhalten! Unterstützen Sie mit Ihrer Spende Kolleginnen und Kollegen in Not. Vielen Dank!

Spendenkonto:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG
Düsseldorf,
IBAN DE88 3006 0601 0001 4869 42
BIC DAAEDEDXXX

Online-Spende:

www.hartmannbund.de/der-verband/stiftungen/arzte-helfen-arzten/

Freiwilliges Fortbildungszertifikat



Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 10/2022, Seite 486 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel „Neu in der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde“ von Privatdozent Dr. Benedikt Hofauer, Privatdozent Dr. Adam M. Chaker, Professorin Dr. Barbara Wollenberg und Professor Dr. Clemens Heiser.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss zugesandt haben.

Insgesamt haben über 2.000 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

1 C	2 A	3 B	4 E	5 D
6 D	7 D	8 C	9 E	10 A